

KVD Clasen ergänzte zur Vorlage, eine inzwischen durchgeführte Prüfung deute darauf hin, dass der Standort für das geplante erste Rechenzentrum A tatsächlich im Kreishaus angesiedelt und gemeinsam mit der Abteilung „Informations- und Kommunikationstechnik“ betrieben werden könne. Dadurch ließen sich auch die beschriebenen Synergieeffekte erzielen. Daneben erfolge die Planung für ein zweites, sog. georedundantes Rechenzentrum B, das aller Voraussicht nach am Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf realisiert werden könne.

SkB Ellenberger zeigte sich erfreut über die Umsetzung des Medienentwicklungskonzeptes. Dies bedeute, wie er aus eigener Erfahrung berichten könne, insbesondere für die Berufskollegs eine wertvolle Unterstützung bei der Gestaltung eines modernen und zukunftsweisenden Unterrichts, der seiner Meinung nach aber auch eine WLAN-Nutzung innerhalb der Schule beinhalten solle.

Abg. Westig sprach sich eindeutig für die Anbindung der Schulgebäude mit Glasfaser aus. Auf ihren zusätzlichen Hinweis, dass es von UnityMedia eine alternative Lösung unter der Bezeichnung DOCSIS gebe, sagte KVD Clasen zu, dass dies geprüft werde. Grundsätzlich basiere das Konzept aber darauf, insbesondere die Berufskollegs mit Glasfasertechnologie zu versorgen.

*Anmerkung der Verwaltung: Bei DOCSIS (Data Over Cable Service Interface Specification) handelt es sich um die Anschluss Technik der sog. Koaxialanschlüsse („Fernsehkabel“), die in Nordrhein-Westfalen von UnityMedia angeboten werden. Derzeit werden Bandbreiten von bis zu 400 MBit Download und 20 MBit Upload erreicht, welche bereits heute nicht mehr den technischen Mindestanforderungen entsprechen. Bei höherem Bandbreitenbedarf bietet UnityMedia ebenfalls nur Glasfasertechnologie an.*

KVD Clasen erläuterte zusätzlich, dass der dem Schulträger zufallende Second-Level-Support, wie schön häufiger erwähnt worden sei, mit kreiseigenem Personal nicht geleistet werden könne. Inzwischen sei in Abstimmung mit der Zentralen Vergabestelle und dem Rechnungsprüfungsamt ein Vergabeverfahren für IT-Serviceleistungen durchgeführt worden, das vorbehaltlich der Zustimmung des Bau- und Vergabeausschusses, den technischen Support in den Schulen bis zum 31.12.2018 sicherstelle.

Die Vorsitzende sprach fraktionsübergreifend der Verwaltung für die vorbereitenden Maßnahmen ihren Dank aus und wünschte viel Erfolg bei der Umsetzung des Medienentwicklungskonzeptes.